

Predigt tragt einander 6-1-19

Gal 5, 25 Da wir also durch ´Gottes` Geist ein ´neues` Leben haben, wollen wir uns jetzt auch auf Schritt und Tritt von diesem Geist bestimmen lassen. 26 Wir wollen nicht überheblich auftreten, einander nicht provozieren und nicht neidisch aufeinander sein!

1 Geschwister, wenn sich jemand zu einem Fehltritt verleiten lässt, sollt ihr, die ihr euch von Gottes Geist führen lasst, ihm voll Nachsicht wieder zurechthelfen. Dabei muss aber jeder von euch auf sich selbst achtgeben, damit er nicht auch in Versuchung gerät. **2 Helft einander, eure Lasten zu tragen! Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gegeben hat.** 3 Wer sich jedoch einbildet, er sei etwas Besonderes – obwohl er in Wirklichkeit nichts ist – , der belügt sich selbst. 4 Vielmehr soll jeder sein eigenes Tun überprüfen! Dann kann er sich mit dem rühmen, was er selbst tut, und muss sich nicht mit anderen vergleichen. 5 Jeder hat nämlich seine ganz persönliche Last zu tragen. 6 Wer in der Lehre des Evangeliums unterrichtet wird, soll mit allem, was er besitzt, zum Lebensunterhalt seines Lehrers beitragen.

Wie werden wir tragfähig?

Ich nehme Lisi auf den Rücken. Uff, das ist schwer, ich bin da zu wenig trainiert, vielleicht sollte ich mich beim Fitnessclub anmelden....

Der bekannteste Vers aus der Stelle von Gal. 6, 1-10 ist folgender:

2 Helft einander, eure Lasten zu tragen! Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gegeben hat

Ich möchte drei Fragen dazu klären:

1. Was ist hier mit Lasten gemeint?

Sorgen und schwere Lebensumstände können ja Lasten sein. Wenn wir aber den Vers in seinem Zusammenhang lesen, dann zeigt sich folgendes:

Im Vers 1 ist von Fehlritten die Rede. Fehltritt, daneben treten, passiert wenn man neben dem Weg geht. Zwei Verse vorher wird darum auch das Bild gebraucht, dass ich mich auf Schritt und Tritt vom heiligen Geist bestimmen lasse und eben nicht daneben trete. Fehlritte sind dann unter anderem Überheblichkeit, Provokation und Neid. Das mit der Überheblichkeit kommt anschliessend gleich nochmals in Vers 3: Wer sich einbildet etwas Besonderes zu sein, belügt sich selbst. Und auch das mit dem Neid wird wiederholt: mit anderen vergleichen ist auch eines der Laster oder Fehlritte! Und damit es auch wieder ganz klar ist: JEDER hat so eine Last, die er herumschleppt! Wir haben keine Podiumsposition. Hier geht's nicht um den Helfertrip: Ich fein raus und Ihr die Bedürftigen!

2. Wer genau soll diese Lasten nun tragen?

Was ist, wenn ich gar nicht soviel tragen kann, ich breche ja selber unter meinen Problemen zusammen!

Leintuch auf dem Boden und ? wird von mehreren aufgehoben mit dem Tuch

Ursprünglich heisst es: tragt einander die Lasten. Paulus schreibt seinen Brief an eine Gemeinde, an eine Gemeinschaft! Jeder trägt dazu bei, aber nicht einfach einer allein! Folie: Netz dieses Bild zeigt, was damit gemeint ist!

Jetzt ist Lisi eine nette und fröhliche Person, und die tragen wir gerne, kein Problem. Sie ist nicht wirklich eine Last. Vorher haben wir aber gesehen, dass es da um unangenehme Lasten geht – um neidische, überhebliche, um provozierende usw. Leute.

Papua Neuguinea hat eine mir sehr fremde Kultur. Eine seltsame Eigenschaft zeigt mir aber, wie sich Jesus das vielleicht von uns erwarten würde:

In PNG halten die Clans sehr stark zusammen. Clans bestehen aus Familien, die verschwägert, veronkelt und adoptiert sind. Jeder weiss, mit wem er wie verwandt ist. Nun in allen grösseren Familienverbänden

gibt es auch bei uns sogenannte „schwarze Schafe“, dort ist das nicht anders. **Folie: Rascals.** Junge Männer, die über die Stränge schlagen, und in Raubüberfälle und Marihuanakonsum involviert sind. Die Polizei versucht ihre Arbeit zu tun und die Schuldigen zu finden. Das Problem ist, meist ist es klar, aus welchem Clan die Übeltäter sind, aber der Clan liefert sie nicht aus. Das geht so weit, dass die Polizei androht, das Dorf niederzubrennen. Aber zum Teil hilft auch das nichts, der Zusammenhalt ist so stark.

Als Ausgleich für das schwierige Bild: Junge Männer engagiert in der Kirche **Folie: Federn**

Jetzt soll diese Last nicht nur getragen werden, ausgehalten werden, sondern es heisst: *Gal 6,1 Geschwister, wenn sich jemand zu einem Fehltritt verleiten lässt, sollt ihr, die ihr euch von Gottes Geist führen lasst, ihm voll Nachsicht wieder zurechthelfen.* **Folie mit Text Kümmert Euch um Fehlgeleitete, dann seid Ihr tragfähig.**

Was für Leute sollen also jemandem der Gemeinschaft zurechthelfen?

Galater 6,3-4 Wer sich nun einbildet, besser zu sein, betrügt sich selbst. Jeder soll sein eigenes Leben sehr genau überprüfen, dann sieht er wie unberechtigt es ist, sich über andere zu erheben.

1. heisst es nicht zurechtweisen, sondern zurechthelfen. Es heisst nicht von oben herab, sondern voll Nachsicht, voll Sanftmut, liebevoll (NGÜ, Elb, HfA). Wer kann so etwas gemäss Paulus? Er redet von denen, die sich von Gottes Geist führen lassen, denen, die vom Geist Gottes bestimmt sind (NLB), oder nach anderer Übersetzung, von denen, die geistlich sind (Luth).

Haben wir denn nicht alle den heiligen Geist? Doch, jeder von uns hat den Heiligen Geist, wenn er Jesus sein Leben übergeben hat und so ein neuer Mensch geworden ist. Hier ist der Schwerpunkt aber nicht die besonderen Gaben, die der Geist gibt, sondern wieviel Veränderung der Geist in unserem Leben bewirkt hat, wieviel von der Frucht des Geistes wie Geduld, Freundlichkeit, Sanftheit schon in unserem Alltag sichtbar wird. Paulus redet hier von einer unangenehmen Alltagssituation, in der es diese Führung durch den Geist braucht. Und erst noch eine Alltagssituation, die nicht uns, sondern einen anderen aus der Gemeinde betrifft. Eine Situation, in der wir nicht immer auf den Geist achtgeben sondern uns von unserem Instinkt – unseren natürlichen, fleischlichen und damit unerlösten Gefühlen leiten lassen.

Paulus nennt dies in 1. Kor 3,1-3 Irdisch und menschlich eingestellt, statt geisterfüllt. Konsequenz davon ist, dass Eifersucht und Streit unter euch herrschen – sagt Paulus dort. Der andere nervt mich und ich möchte ihn korrigieren, und trete als Lehrer oder sogar Richter auf. Wenn wir das tun, dann nehmen wir uns selbst die Möglichkeit, dass die anderen der Gemeinschaft je bei uns selber mittragen. Dazu braucht es nämlich, dass ich nicht zu stolz bin, dem anderen zu sagen, womit ich kämpfe – nur dann kann er ja auch mittragen. Auch jemand der kämpft wird sich mir gegenüber nicht öffnen, wenn er das Gefühl hat, ich bin über solche Probleme erhaben.

Paulus redet von Betrug, nicht Kavaliärsdelikt und Schwamm drüber, wenn wir denken, wir seien besser, als der neben mir. Wir sind herausgefordert, uns immer wieder an Gottes Perspektive von uns selber zu erinnern. Er ist der Massstab – und immer wenn wir uns übermütig und gesund und siegreicher als alle anderen fühlen, dann sagt mir Gott persönlich: ich habe es nötig, dass sein Sohn für mich gestorben ist und nur in diesem auferstandenen Sohn habe ich eine Chance, nicht mit Gottes Massstab gerichtet zu werden, es ist dieser Sohn der für mich geradesteht, ich kann es nicht. Wir machen uns etwas vor, wenn wir menschliche Massstäbe zum messen benutzen – es ist lebensgefährlich, das zu tun.

Keiner von uns weiss, wann und wo er das nächste Mal stolpert. Passieren kann es aber jedem von uns, und je schneller wir uns für Hilfe an jemanden wenden, desto kleiner sind die Folgen. Wir brauchen diese barmherzige und demütige Offenheit. Nur so bleiben wir als Gemeinschaft unterwegs und verlieren niemanden.

Folie In PNG kann man bei Clans oft nicht gleich erkennen, wer der Chef ist. In einem Dorf hat nicht unbedingt die Einflussreichste Person bessere Kleider als der Rest, Stromanschluss, Fernseher, dickes Auto. Diese Gemeinschaften haben ein unausgesprochenes Gesetz: wenn einer von der Gemeinschaft an Geld kommt oder Einfluss z.B. als Politiker, dann müssen alle profitieren, denn schliesslich haben sie auch dazu beigetragen, dass er soweit kam. Der Reichtum des einen muss im Clan verteilt werden, entweder der

ganze Clan wird reicher oder gar keiner. Man sieht den Leuten auch nicht an, ob sie ein Bankkonto besitzen oder nicht **Folie mit Text Bleibt auf gleicher Höhe, dann seid Ihr tragfähig**

Warum soll ich mich denn nun mit dem Verschulden von anderen aufhalten, wenn es mich gar nicht persönlich betrifft – jeder muss doch selber wissen, was er tut?

3. Warum sollen wir uns mit den Fehltritt-Lasten der anderen überhaupt auseinandersetzen?

Gal 6,2 Helft einander, eure Lasten zu tragen! Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gegeben hat.

Was ist mit Gesetz von Christus gemeint?? Welches Gesetz??

Im Römerbrief redet Paulus auch von Gesetz erfüllen: im *Röm 13, 8 Bleibt niemand etwas schuldig! Was ihr einander jedoch immer schuldet, ist Liebe. Denn wer den anderen liebt, hat damit das Gesetz erfüllt.*

Jesus redet öfters, und dreimal ganz direkt von diesem neuen Liebes-Gebot:

*Joh 13,34 Ich gebe euch ein neues Gebot: **Liebt einander! Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe. 35 An eurer Liebe zueinander – an Eurer Tragfähigkeit - werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.***«

So einen Clanzusammenhang möchte auch Jesus, dass wir den haben, allerdings aus innerer Motivation, nicht aus äusserem Traditions- oder Kulturzwang: er sagt ja:

*Joh 15,12 **Liebt einander, wie ich euch geliebt habe; das ist mein Gebot. 13 Niemand liebt seine Freunde mehr als der, der sein Leben für sie hergibt. 14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. ... 17 Einander zu lieben – das ist das Gebot, das ich euch gebe.***«

Um das Gesetz von Christus zu erfüllen, sind wir gefordert noch einen Schritt weiter zu gehen: Wir sollen uns nicht nur um Fehlgeleitete kümmern und uns auf gleicher Höhe sehen wie die anderen – nein wir sollen aktiv die anderen unterstützen mit allem was wir haben, unermüdlich mit Gutem und Richtigem den anderen dienen – unser Leben hingeben, nennt Jesus es.

*Folie Gal, 6,9 Lasst uns daher nicht müde werden, das zu tun, was gut und richtig ist. Denn wenn wir nicht aufgeben, werden wir zu der ´von Gott` bestimmten Zeit die Ernte einbringen. 10 Solange wir also noch Gelegenheit dazu haben, wollen wir **allen Menschen Gutes tun**, ganz besonders denen, die wie wir durch den Glauben zur Familie Gottes gehören.*

Der Jünger und spätere Bischof Johannes führt das noch weiter aus: 1. Joh,16 *Was Liebe ist, haben wir an dem erkannt, ´was Jesus getan hat` : Er hat sein Leben für uns hergegeben. Daher müssen auch wir ´bereit sein`, unser Leben für unsere Geschwister herzugeben. 17 Angenommen, jemand, der alles besitzt, was er zum Leben braucht, sieht seinen Bruder oder seine Schwester Not leiden. Wenn er sich ihnen nun verschließt und kein Erbarmen mit ihnen hat – wie kann da Gottes Liebe in ihm bleiben?*

Das ist empfindlich. Wieviel darf ich denn privat noch besitzen, wieviel Privatsphäre darf ich denn noch haben?

Folie In PNG sind die Häuser nicht mit vielem ausgestattet. Eine Feuerstelle mit Pfannen, Kleider, vielleicht eine Gitarre, vielleicht ein Fernseher..

Die Häuser sind für Verwandte immer offen. Man kann sie nicht abweisen. Öfters geschieht es, dass eine Frau gerade eine neue Tasche/Bilum fertiggestellt hat, vielleicht mit besonderen Farben oder einem neuen Muster. Sie hängt an der Wand für alle offen zu sehen. Die Verwandten finden die Tasche auch toll und nehmen sie dann auch gleich mit.

Das ist üblich, wenn ich dann auch mal auf Besuch bin, kann ich mir dann dafür etwas anderes unter den Nagel reissen. Das Harte daran ist, dass ich meinen Besitz nicht schützen kann, es ist nervig, immer gleich wieder Dinge weitergeben zu müssen, die ich bekommen oder gefertigt habe.

Aber so sagt uns auch Jesus: gebt Euer Leben für die anderen.

Mutter Teresa sagte: *Lass nie zu, dass Du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit Dir glücklicher ist.* Das ist die extra Anstrengung, andere zu tragen.

Und so bedeutet Vers 9: wir sollen nicht müde werden, nicht ermatten - dahinter steht völlige Erschöpfung. Sondern wir sollen nicht aufgeben, es wird eine Ernte geben! Es ist anstrengend so zu leben, weil es unserem natürlichen Menschen nicht reinläuft, sich um andere zu bemühen, statt sich um sich selber zu kümmern.

Folie mit Text bleibt offen und engagiert euch, dann seid Ihr tragfähig

Das Modell von PNG ist kein paradiesisches, weil es nicht aus der Liebe heraus und vom Geist geleitet heraus geschieht, sondern aus dem Druck der Familie und der Tradition heraus.

An einer Tagung habe ich mir folgendes Zitat gemerkt: **Folie** Ein Christ ist immer glücklich, **Folie** absolut furchtlos **Folie** und immer in Schwierigkeiten – ich würde auch sagen immer am Kämpfen, immer engagiert.

Billiger geht es nicht, um das Gebot von Jesus zu halten.

Lied: So sy wie Jesus die Hoffnig isch in mir, mit allem was ich ha mit allem was i bi...Dr Geischt das glauben I hilft mir drzue